

Falsche Lernmethoden ursächlich für Bildungsprobleme?

Beitrag von „k_19“ vom 11. Dezember 2022 13:10

Zitat von Zauberwald

So arbeiten bei uns eher die Gemeinschaftsschulen ab Klasse 5. In den Grundschulen ist das weniger die Regel, es sei denn in jahrgangsgemischten Gruppen. Aber selbst da läuft der Unterricht vllt. mal ein paar Stunden in der Woche so ab. Kolleginnen, die gerne mit dem Wochenplan arbeiten sind bei mir oft die noch älteren als ich, oder die, die jetzt schon pensioniert sind und wie ich es mitbekommen habe, waren das meist nur 1 oder 2 Stunden am Tag. Den Rest des Tages hat man ganz normal Unterricht gemacht.

Aber ist, wie so oft, anekdotische Evidenz.

Naja, jeder - wie auch ich - ist wohl in seiner "Bubble". Ich spreche natürlich auch aufgrund von Erfahrungen, die ich in den unteren Jahrgangsstufen der Sek1 gemacht habe. Den Planungsaufwand finde ich dort recht hoch, wenn die SuS das zu bearbeitende Fach wählen (dürfen), dies notiert wird, am Ende aufschreiben, was sie wie verstanden haben und ggf. alles noch zu Hause unterschreiben lassen müssen.

In den Fremdsprachen ist das Ganze noch problematischer, da dort die SuS auch sprechen und die Sprache hören müssen und dafür weniger Zeit bleibt.